

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 29

Artikel: Von der Flora am Eigergletscher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

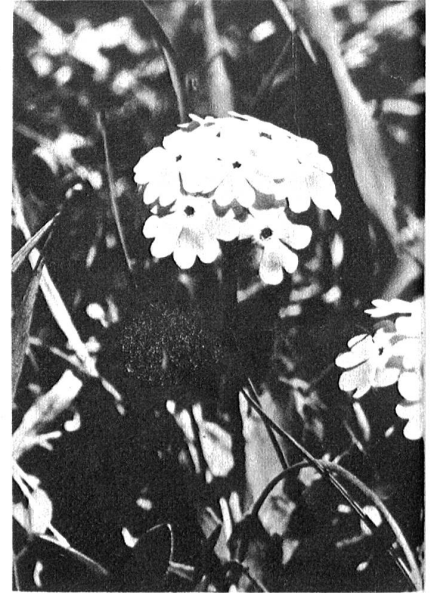
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Silberwurz



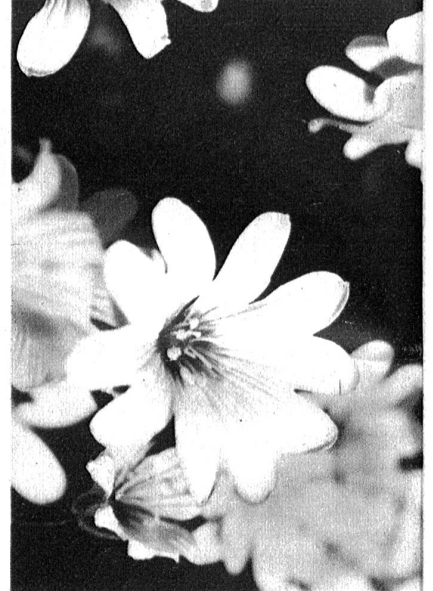
Station Eigergletscher der Jungfraubahn (Phot. Gyger)



Klebrige Primel



Alpenaster



Breitblättriges Hornkraut

Von der Flora am Eigergletscher

Am Eigergletscher, dort wo die Jungfraubahn in den 7 km langen Tunnel einfährt um durch Eiger und Mönch aufs Jungfraujoch zu gelangen, ist Grenzgebiet: hier, in über 2200 m Höhe, enden die grünen Alpweiden, mässig und dräuend türmt sich über der letzten ständig bewohnten Siedlung eisgepanzelter Fels, tief hinunter reichen des Gletschers Spuren, und mehr und mehr verliert sich das Grün rechts und links zwischen Schutt und Geröll. Aber auf jedem freien Plätzchen blühen rührend unentwegt Floras zarte und doch so lebenskräftigen Kinder. Hier stellen wir einige von ihnen vor.

Aufnahmen Dr. J. Wiesmann, Eigergletscher



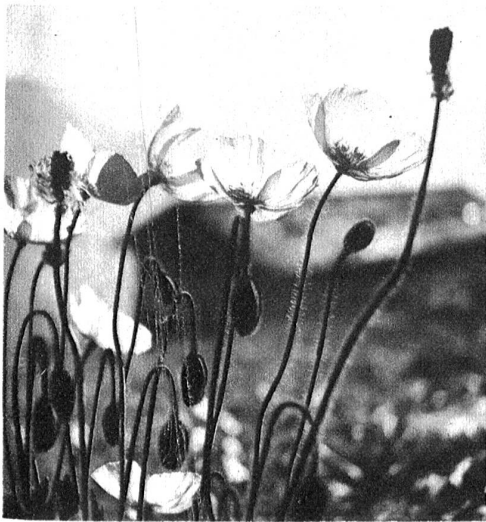
Pelzanemone



Pelz- oder Frühlingsanemone



Alpenanemonen



Alpenmohn, rot und gelb



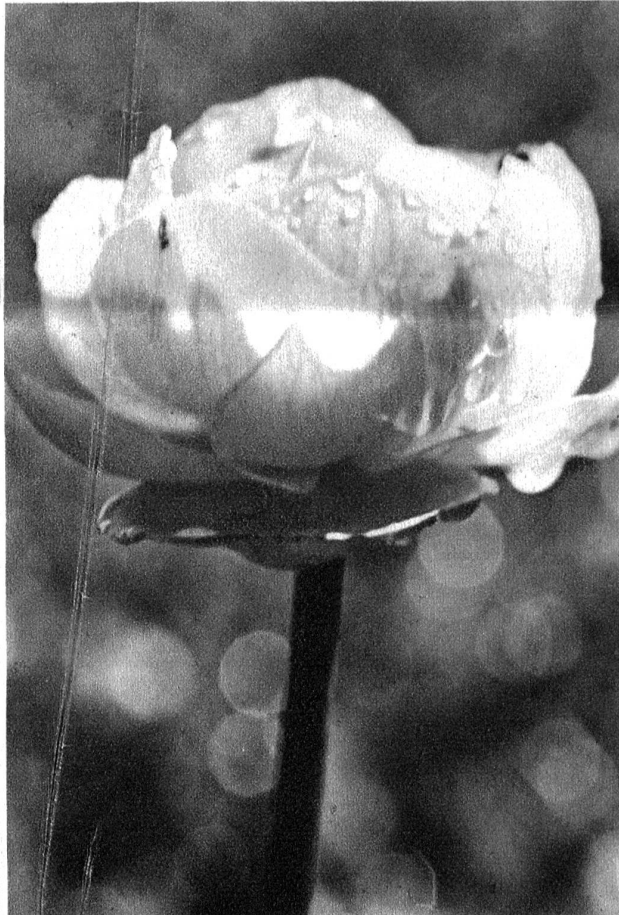
Pelzanemone



Trollblumen oder Ankenballen



Trollblumen



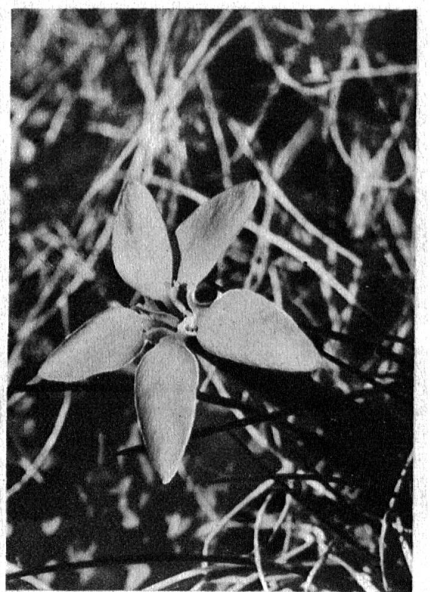
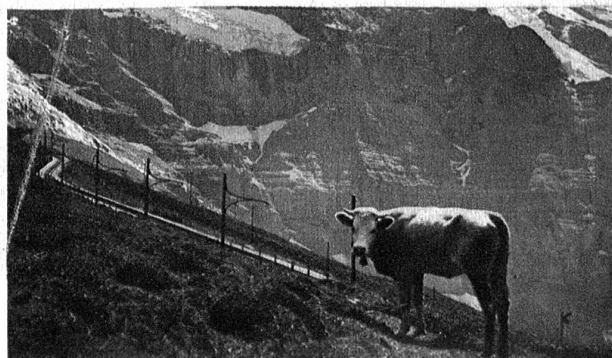
Taufrische Ankenballe



Edelweiss



Admiral



Frühlingsenzian